

## Ludwig leidet, sehnt und irrt

Amateurtheater Wolfertschwenden feiert mit neuem Stück Premiere. Weitere Termine.

**Wolfertschwenden** Nach zweijähriger Pause ist der Theaterverein Wolfertschwenden mit tosendem Applaus des Publikums belohnt worden. Bei der Premiere von „Alpenglühn und Männertreu“ hat das Regieteam aus Franz Sinner, Siglinde Buchner und Stefan Brommler alle Register gezogen und die Gefühlswelten exzellent auf den Tisch gelegt. Auch tragische Szenen wurden derart überspitzt dargestellt, dass man sich vor Lachen nicht mehr halten konnte.

Als der Vorhang aufging, ertönte ein Alphorn (Wolfgang Bilger) und das Publikum wurde von den „Musikalischen Hausgeistern“, die auch zwischendurch immer wieder auftraten, jodelnd in die gemütlich eingerichtete Berghütte der Familie Ludwig Holdenrieder (Günter Miller) entführt. Er, einst ein lebenslustiger Extrembergsteiger, hasst alles, was mit dem tödlichen Unglück seiner Frau zusammenhängt. Sogar gegen den Zukunftstraum seiner Tochter Julia (Miriam Prexl) geht der unerträglich gewordene Vater und Witwer vor und bietet die Alm zum Verkauf an.

Auch der Schafmeister Mathias Gößling (Dominik Nagel), der mit Julia liiert ist und sein ganzes Herzblut in die Alm und die Herde steckt, versteht die Welt nicht mehr.

Die regelmäßigen Besuche des Bergpfarrers Winkler (Manfred

Hüttl) verfehlen zunächst ihr Ziel, Ludwig aus seiner Depression zu holen. Seine langjährige Köchin Martha (Ruth Kuhn) heckt gewitzt einen Plan aus, da alle Mühen vergeblich sind, ihn zur Vernunft zu bringen.

Durch die Einladung des einfühlsamen Bergtierarztes Walter Giersdorfer (Johann Sontheim) kommt einiges ins Rollen. Auf umständliche Weise gesteht er Ludwig seine innige Liebe zur Verunglückten. Als dann noch fristlose Kündigungen und Auswanderungspläne ausgesprochen werden, steht plötzlich alles Kopf.

Herrlich witzig taucht immer wieder das unglücklich verheiratete Ehepaar Andrea (Tanja Kirmse) und Bertl Sagerer (Rainer Gropper) auf, das die trostlose Situation zu retten versucht. Doch nur Julias Lehrerin Brigitte Wimmer (Maria Holderied) schafft es mit Charme und gekonntem Hüftschwung, neue Lebensgeister zu wecken.

(Von Gabi Prexl, Theaterverein Wolfertschwenden)

● Weitere Aufführungen in der Turn- und Festhalle Wolfertschwenden finden zu folgenden Terminen statt: Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr; Sonntag, 30. Oktober, 18 Uhr; Freitag, 4. November, 20 Uhr und Samstag, 5. November, 20 Uhr. Karten sind unter Telefon 08334/6672 von Montag bis Donnerstag, jeweils 16 bis 20 Uhr, und an der Abendkasse erhältlich.



„Alpenglühn und Männertreu“ heißt das neue Stück, das nach zweijähriger Pause der Theaterverein Wolfertschwenden auf die Bühne bringt. Foto: Andrea Lorenz



Die Günztaler Chorgemeinschaft feiert mit einem Dankgottesdienst in Markt Rettenbach 40 Jahre ihres Bestehens und führt die „Missa Lumen“ auf. Foto: Josef Diebold

## Sänger schenken sich Konzert

Die Günztaler Chorgemeinschaft feiert ihren 40. Geburtstag mit Dankliedern.

**Markt Rettenbach** In der Pfarrkirche St. Jakobus major von Markt Rettenbach hat die Günztaler Chorgemeinschaft mit einem besonderen Gottesdienst für 40 Jahre ihres Bestehens gedankt. Pfarrer Guido Beck zeigte sich begeistert, wie Singen über Grenzen hinweg verbindet. „Wer singt, betet doppelt“, sei vom Heiligen Augustinus

schon überliefert, sagte der Geistliche.

Zur Eröffnung besang der Chor „Alls Menschen aller Länder“. Aufgeführt wurde außerdem für die zahlreichen Kirchenbesucher die „Missa Lumen“ (Messe des Lichtes). Weiter präsentierten die Sängerinnen und Sänger zu lateinischem Gesang auch deutsche Wer-

ke, „Versammelt um deinen Tisch als Schwestern und Brüder im Glauben“. Ihr temperamentvolles Spiritual „I've got peace“ krönte den Abschluss und ließ brausenden Applaus aufkommen.

Vielfach habe der Chor in seiner Geschichte Gottesdienste gestaltet und Konzerte gegeben. Ein besonderes Jubiläum feierte auch Chris-

tel Holdenried: Sie ist Chorleiterin seit 40 Jahren. Als der Chor im Jahr 1982 in Markt Rettenbach gegründet wurde, habe sich die Sängerzahl in kurzer Zeit stark vergrößert, erinnerte Pfarrer Guido Beck. In ihren Liedern brachten Sängerinnen und Sänger ihren Dank zum Ausdruck.

(Von Josef Diebold)

## Europa-Union wünscht sich Einigkeit

Memminger Verein wählt bei seiner Versammlung die Vorstandschaft um Vorsitzenden Burkhard Arnold und stellt das kommende Programm vor.

**Memmingen** In ihrer Mitgliederversammlung hat die Memminger Europa-Union auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurückgeblickt, Pläne für die kommenden Monate vorgestellt und die Vorstandschaft neu gewählt.

In seiner Begrüßung sprach Vorsitzender Burkhard Arnold die derzeitigen Probleme in der Europäischen Gemeinschaft an. Er betonte, dass dieses vereinte Europa von seinen Gründungsvätern als ein nach innen gerichtetes Friedensprojekt angedacht war. „Nie wieder Krieg in Europa“, so lautete das Ziel.

Heute müsse dieses Friedensversprechen weiterentwickelt werden, indem die Europäische Union in die Lage versetzt werde, ihre Sicherheit, Unabhängigkeit und Stabilität auch gegenüber Herausforderungen von außen zu sichern. Die EU müsse mit einer Sprache sprechen. Umso so wichtiger sei es, so der Vorsitzende, „eine ge-

schlossen handelnde Europäische Union zu schaffen und weiterzuentwickeln.“ Das sei man nachwachsenden Generationen schuldig.

„Den jungen Menschen sagen wir immer wieder, dass Europa ihre Zukunft sei und dass diese in ihren Händen liege, um sie human und lebenswert zu gestalten. Und das ist etwas, was heute mehr gilt denn je“, appellierte der Vorsitzende.

Deshalb legt die Europa-Union auch ein großes Augenmerk auf die Jugendarbeit. So waren nach der langen Zwangspause jetzt auch wieder eine Aktion auf dem Marktplatz und eine Siegerehrung zum Europäischen Wettbewerb möglich. Im Rahmen des Festaktes im Rathaus zeichnete Oberbürgermeister Manfred Schilder, der der Mitgliederversammlung ebenfalls beiwohnte, in Kooperation mit der Europa-Union und dem städtischen Europabüro wieder zahlrei-



Sie sind für die Führung der Memminger Europa-Union verantwortlich: Burkhard Arnold, Alexandra Hartge, Birgitta Sailer und Harald Post (von links). Foto: privat

che Bundes- und Landessieger der städtischen Realschule, des Bernhard-Strigel-Gymnasiums und des Vöhlin-Gymnasiums aus. Jährlich nehmen bundesweit 80.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teil.

Auf der Agenda des Kreisverbandes für das kommende Jahr stehen wieder zahlreiche Vorträge und Betriebsbesichtigungen sowie als nächstes Ereignis der traditionelle adventliche Festabend.

Bei der Versammlung wurde auch die Vorstandschaft der Europa-Union Memmingen neu gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden dabei Burkhard Arnold als Vorsitzender und Birgitta Sailer als seine Stellvertreterin sowie als Schatzmeister Harald Post. Der Vorstand wird durch die neun Beisitzer unterstützt – das sind Gerd Böhler, Betty Gantzel, Harry Gierke, Konstantin Heiß, Uwe Heinze, Karl Pagany, Gregor Prinz, Natalie Riedmüller und Paul Schwertberger.

Zur Geschäftsführerin der Europa-Union wurde auch diesmal wieder von der Vorstandschaft Alexandra Hartge berufen.

(Von Alexandra Hartge, Europa-Union)

## Verein feiert seine Geschichte

Theater und Gesang finden in Heimertingen seit 100 Jahren eine gemeinsame Heimat. Verein erinnert bei einem Festabend an die Ursprünge.

**Heimertingen** Mit einer Präsentation aller aktiven Vereinsgruppen hat der Theater- und Gesangverein Heimertingen sein 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Vorsitzender Josef Emons war die Freude anzumerken, als er in der voll besetzten Turn- und Festhalle auf einen auch nach 100 Jahren noch sehr aktiven Verein blickte.

Er sah es als gewinnbringendes Zeichen, dass die 1920 ins Leben gerufene Theatergruppe sich 1922 mit der neu gegründeten Sängergemeinschaft zusammenschloss. Viele gemeinsame Auftritte – wie auch am Festabend – bilden eine nachhaltige Bestätigung dieser Entscheidung.

Bürgermeister Josef Wechsel beglückwünschte zum Festtag einen Verein, der durch seine Vielfalt das kulturelle Leben in der Gemeinde stets bereichert habe.

Wechsel hoffte, dass dies auch in der Zukunft seine Fortsetzung finde.

Ein auf Schautafeln zusammengestellter Rückblick führte man-

chen Vereinshöhepunkt auf Bild, Protokollauszug oder anderem Dokument nochmals vor Augen. Der älteren Generation kam manches in Erinnerung, während die Jüngere

zwischen Staunen und Schmunzeln sich hin und her bewegte.

Dies untermalte auch Erich Uhl, der in die Rolle des früher üblichen

„Vereinsdieners“ schlüpfte und durchs Programm führte. Seine Anekdoten spiegelten den Zeitgeist so mancher Epoche wider. So zitierte er einen Auftritt des Männerchores 1951, bei dem man als Gesamteindruck eine „erfreuliche Leistung“ geboten habe. Für damalige Verhältnisse war es wohl etwas ganz Besonderes, denn das damals vorgetragene Lied „Waldandacht“ ist auf einer eigens für den Verein geprägten Schallplatte festgehalten worden. Genau dieses Lied gab ein aktuell für das Jubiläum zusammengestellter Männerchor zum Besten.

1967 wurde aus einer reinen Männergruppe ein gemischter Chor. Vereinsdiener Uhl zitierte dazu aus der damaligen Jahresversammlung, dass es „keine sachlichen Argumente gegen diese Gründung“ gebe. Der heutige ge-

mischte Chor unter der Leitung von Johannes Striegel zeigte seine Reverenz mit Liedern aus dieser Epoche und präsentierte eine Auswahl bekannter Schlager wie „Griechischer Wein“ oder „Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“.

Für eine gelungene Abwechslung sorgte der von der Theatergruppe dargebotene Einakter „Dinner for Five“. Man amüsierte sich, wie bei einem Abendessen alles aus dem Ruder lief. Herzerfrischende Beiträge passend zur Herbstzeit boten die Kinder der Musikalischen Früherziehung und des Kinderchores.

Als alle Mitwirkenden beider Chöre sich zum Abschluss des Festabends zusammenfanden und sich mit dem Lied „Bajazzo“ verabschiedeten, sparte das Publikum nicht mit Beifall.

(Von August Striegel)



Der für die Jubiläumsfeier des Theater- und Gesangverein Heimertingen aufgestellte Männerchor lässt die Vergangenheit lebendig werden. Foto: August Striegel